„Passport" — weiter ein guter Tip

1.7.76

Klaus Doldingers Verbindung von Rock und Jazz wirkt weiter frisch und spontan

Von Rock-Jazz zu reden ohne über kurz oder lang auf Klaus Doldinger zu stoßen, ist unmöglich. So früh und mit so großem Erfolg wie kein anderer hat Doldinger und seine Band „Passport" hierzulande den bis dahin immer noch als elitär verschrienen modernen Jazz mit gängiger Gebrauchsmusik gekoppelt und zum Verkaufsschlager gemacht, so daß der Name „Passport" zum Synonym für eine ganze Stilrichtung werden konnte.

Daß dieses Musikkonzept ohne wesentliche Veränderungen auch nach fünf Jahren unverbraucht und frisch ist und ein Publikum zu nicht enden wollenden Begeisterungsstürmen hinreißt, kann heute abend noch einmal im Quartier Latin überprüft werden. Beim über drei Stunden langen Eröffnungskonzert am Dienstagabend mußten selbst Neider dem als geschäftstüchtig und kompromißbereit verschrienen Doldinger zugestehen, daß er mit „Passport" mehr geschaffen hat, als einen verkaufsträchtigen Bastard. Die Frische und Spontaneität, die selbst von den alten Titeln immer noch ausgeht, spricht für sich.

Hier sind Musiker am Werke, die ihr Handwerk verstehen, die wissen, wie man ein Publikum anheizt, und die, wenn der Schein nicht trübt, auch noch selbst Spaß an ihrer Musik haben.

Es ist unübersehbar, der Erfolg des Klaus Doldinger ist auch der Erfolg seiner Mitstreiter. Curt Cress — Rock-Drummer mit späten Jazzambitionen und Musikstudium — straft jeden Lügen, der behauptet, Schlagzeuger seien plump und einfallslos. Wolfgang Schmid hat als Gitarrist seinen Jimmy Hendrix aufs genaueste studiert, bevor er als Bassist zu „Passport" ging, und macht daraus auch Gott sei Dank keinen Hehl. Kristian Schultze (Piano, Orgel) schließlich kommt aus dem Komponistenlager, und so wundert es eigentlich auch niemanden, daß er immer wieder lyrische Passagen von so bestechender Schönheit in das „Passport"-Panorama einbringt, daß die Patzer, die er sich ab und zu bei nicht allzu gelungenen Free-Jazz-Passagen leistet, immer wieder schnell vergessen sind.

● **Solange Klaus Doldinger diese drei Musiker zur Seite hat, solange ist „Passport" auch weiterhin ein sicherer Tip.**

PAUL W. SCHMITS